



Konzertreihe Zeiningen

Barbara Kasper, Arztpraxis zum Wanderweg,
Mitteldorf 14, 4314 Zeiningen, E-Mail: info@konzertreihe-zeiningen.ch



Herzliche Einladung

zum

Konzert

«Zwischen Moskau und Paris»



mit dem

Duo Mundi

Gunta Ābele, Violoncello
Elīna Bērtiņa Klavier

Sonntag, 16. September 2018, 18.00 Uhr

Im Haus der Arztpraxis zum Wanderweg
Mitteldorf 14, 4314 Zeiningen

Programm

Claude Debussy (1862-1918)

Sergei Prokofiev (1891-1953)

Nadia Boulanger (1887-1979)

Igor Strawinsky (1882-1971)

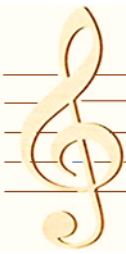
Valse "La plus que lente" L 121

Cello Sonate op.119

Trois pieces (1914)

"Suite Italienne" (1919)

Eintritt frei. Kollekte für die Musikerinnen.



Konzertreihe Zeiningen

Barbara Kasper, Arztpraxis zum Wanderweg,
Mitteldorf 14, 4314 Zeiningen, E-Mail: info@konzertreihe-zeiningen.ch



Claude Debussy, der grosse französische Klangmeister des Impressionismus, reiste viel und verbrachte auch eine längere Zeit in Russland. Die Begegnung mit der russischen und orientalischen Volksmusik beeinflusste seine kompositorische Entwicklung entscheidend. Er integrierte die „fremdartige“ Musik und ihr Klangideal in seine Kompositionen für klassische Instrumente.

Der russische Komponist **Sergei Prokofiev** zählt zu den Klassikern der Moderne. Seine Werke sind durch eigenwillige Rhythmen, scharfe Dissonanzen, „sarkastischen“ Humor und große vitale Kraft gekennzeichnet. Aufgrund der schwierigen Situation nach der Oktoberrevolution entschloss sich Prokofiev 1918, Russland zu verlassen. Er begab sich erst in die USA, dann nach Paris, wo er zwei Jahre lebte. Die Cello-Sonate schrieb er in Moskau. Inspiriert durch das Spiel des genialen Cellisten Mstislav Rostropowitsch komponierte er einige Werke für Cello, unter anderen 1949 seine Sonate für Violoncello und Klavier.

Nadia Boulanger war eine französische Komponistin, Pianistin, Dirigentin, Musiktheoretikerin und -pädagogin. Ihre Wohnung in Paris wurde zum Treffpunkt der französischen und internationalen musikalischen Welt. Die drei Stücke für Violoncello und Klavier zeigen viel Charme und sind sehr charaktervoll.

Als kosmopolitischer Russe gilt **Igor Strawinsky** sowohl im Westen als auch in seiner Heimat als einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. 1910 reiste er erstmals nach Paris, dort wurden die Ballette *Der Feuervogel* (1910) und die Nachfolgewerke *Petruschka* (1911) und *Le sacre du printemps* (1913) aufgeführt. Ab 1920 lebte Strawinsky vorwiegend in Frankreich. Für die *Suite Italienne* hat er sein Ballett *Pulcinella* zusammengefasst. Das Pulcinella-Ballett komponierte er 1919/20 nach der Musik Pergolesis und einiger vergessener Komponisten. „Ich bin der Meinung, dass meine Haltung Pergolesi gegenüber die einzig fruchtbare ist, die man alter Musik gegenüber einnehmen kann ... Respekt allein ist immer steril, er kann niemals als schöpferisches Element wirken. Um etwas zu schaffen, braucht es Dynamik, braucht es einen Motor, und welcher Motor ist mächtiger als die Liebe?“ sagte er.



Konzertreihe Zeiningen

Barbara Kasper, Arztpraxis zum Wanderweg,
Mitteldorf 14, 4314 Zeiningen, E-Mail: info@konzertreihe-zeiningen.ch



Das **Duo Mundi** besteht aus zwei hervorragenden Musikerinnen – **Gunta Ābele** (Violoncello) und **Elīna Bērtiņa** (Klavier). Die beiden lettischen Künstlerinnen haben sich in der Schweiz kennengelernt und nach den ersten erfolgreichen Konzerten das „Duo Mundi“ gegründet. Die Beiden haben bereits in Deutschland, Italien, Frankreich, Schweiz und den Baltischen Staaten konzertiert.

Der Name des Duos kommt aus dem Lateinischen, Duo Mundi – „zwei Welten“ oder „Duo der Welten“. Für beide Musikerinnen passt es entweder in die eine oder die andere Interpretation - als Duo präsentieren sie zwei Welten und Musik ist so grenzenlos, dass sie die ganze Welt verbindet.

* * * * *

Gunta Ābele

Reizender, samtiger Klang, überzeugende Interpretation und faszinierende Bühnenpräsenz – mit diesen Worten wird die lettische Cellistin **Gunta Ābele** beschrieben. Zu den bisherigen Höhepunkten ihrer Karriere gehören Konzerte an renommierten Festivals wie das Internationale Rostropovich Cello Festival, die Salzburger Festspiele, das Schleswig-Holstein Musik Festival, das Menuhin Festival Gstaad, Viva Cello, Festival Kremerata Baltica, Kronberg Academy Festival und andere.

Gunta Ābele ist Preisträgerin internationaler Musikwettbewerbe, schon mit zehn Jahren gewann sie ihren ersten Wettbewerb in Lettland. Später gewann sie u.a. Preise an dem Internationalen Karl Davidov Wettbewerb, bei dem Lettischer National Musikwettbewerb. Für eine großartige Interpretation von Schumanns Cellokonzert in 2013 wurde sie nominiert für den Großen Lettischen National Musikpreis als die Junge Musikerin des Jahres. In der Schweiz gewann sie den ersten Preis am Concours National du Jura und den dritten Preis am Rahn Musikpreis Wettbewerb. 2010 bekam sie die Goldmedaille am European Competition for Young Soloists in Luxembourg. Sie ist auch Preisträgerin des Kiefer Hablitzel Musikwettbewerbs in Bern sowie des Wettbewerbs der Marianne und Curt Dienemann Stiftung in Luzern. Seit 2014 spielt sie regelmässig im Zürcher Opernhaus.

Elīna Bērtiņa

Ihre musikalische Ausbildung begann **Elīna Bērtiņa** bereits im Alter von 5 Jahren in der Spezialschule für Musik "Emīls Darzins" in Riga (Lettland) bei Ligita Muizaraja und Ilze Graubina. Die Pianistin absolvierte ihr Magisterstudium in der Lettischen Musikakademie "Jazeps Vītols" im Jahr 2005 bei Professor Sergej Osokin und gewann den Swedbank Jahrespreis für junge Künstler.

Elīna Bērtiņa errang zahlreiche Auszeichnungen und Preise bei internationalen und nationalen Wettbewerben und tritt regelmäßig als Solistin und gefragte Kammermusikerin auf. In enger Zusammenarbeit mit dem Lettischen National-Symphonie-Orchester, Liepaja Symphony Orchestra, Sinfonietta Riga und Olsztyn Philharmonic Orchestra entstanden Aufführungen ihres breitgefächerten Repertoires mit Klavierkonzerten von Beethoven, Chopin, von Weber, Ravel, Britten, Prokofiev, Ligeti, Schnittke und verschiedene Werke lettischer Komponisten. Im Auftrag des lettischen Staatsfernsehens und Rundfunks sind zahlreiche Aufnahmen entstanden, unter anderem in Zusammenarbeit mit dem herausragenden Dirigenten Andris Poga.